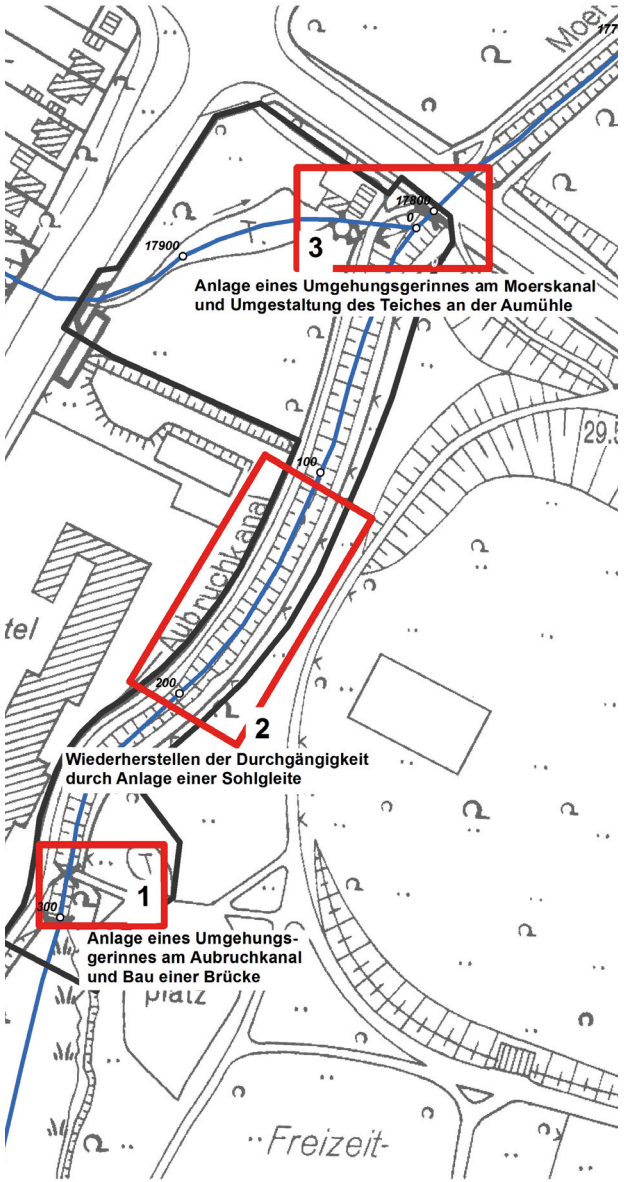
Die vorgesehenen Gestaltungsmaßnahmen gehören zu dem umgesetzten Teil der Planungsempfehlung des Konzeptes zur naturnahen Entwicklung des südlichen Moersbaches und seiner Zuflüsse sowie zum wasserwirtschaftlichen und ökologischen Entwicklungs- und Unterhaltungskonzept für die Stadtparkgewässer der Stadt Moers. Sie sind konform mit den gesetzlichen Vorgaben der EU–Wasserrahmenrichtlinie.



Mit finanzieller Unterstützung
des Landes Nordrhein-Westfalen

www.lineg.de

LINEG
Linksniederrheinische
Entwässerungs-Genossenschaft
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Friedrich-Heinrich-Allee 64
47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842/960-0
Telefax: 02842/960-499

lineg.vs@lineg.de
www.lineg.de

Stand November 2014

LINEG

Umgestaltungsmaßnahmen

zwischen Bettenkamper Meer und Aumühle

LINEG - Verantwortung für die Umwelt

Die naturnahe Gestaltung des Moersbachs geht weiter und konzentriert sich diesmal auf den südlichen Teil des Gewässersystems.

Schwerpunkt der hier vorgesehenen Maßnahmen ist die Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit des Moersbachsystems, also ein barrierefreies Durchkommen für alle Gewässerorganismen, die in ihrem Lebenszyklus auf Wanderbewegungen angewiesen sind. In den aktuellen Umgestatungsmaßnahmen spielen der Aubruchkanal und der Moerskanal zwischen dem Bettenkamper Meer, der Krefelder Straße und der Venloer Straße die Hauptrolle.

Bettenkamper Meer Stauanlage (1)

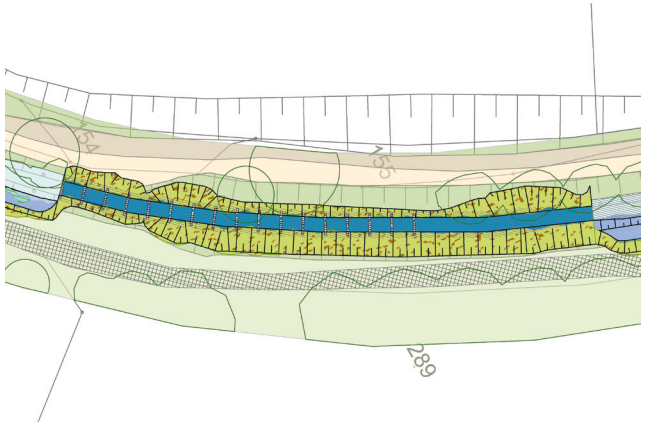
Ziel dieser Maßnahmen ist zum einen der barrierefreie Durchfluss beider Gewässer und zum anderen die ökologische Aufwertung ihrer Uferbereiche unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung vorhandener Wegeverbindungen im südlichen Teil der Parkanlage.

Bettenkamper Meer Stauanlage (1)

Zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit wird am Bettenkamper Meer im Bereich der Stauanlage (1) und am Moerskanal oberhalb der Einmündung in den Aubruchkanal (3) ein naturnahes Umgehungsgerinne in Beckenbauweise angelegt.

Die naturnahe Umgestaltung des Sohlabsturzes (2) am Aubruchkanal erfolgt durch die Anlage einer in Riegelbauweise gestalteten Sohlgleite. Entlang des Aubruchkanals werden rechtsseitig in zwei Abschnitten Flachwasserzonen angelegt. Die neuen Gewässerbereiche werden sich als wertvolle Lebensräume für gewässergebundene und fließgewässercharakteristische Tier- und Pflanzenarten entwickeln. Die Bereiche der Flachwasserzonen sollen zukünftig einen schmalen Schilfgürtel entwickeln und mit kleinen beruhigten Nischen

Aubruchkanal Sohlabsturz (2)



Aubruchkanal Sohlabsturz (2)

Schutz und Rückzugsmöglichkeiten für Gewässerorganismen bieten.

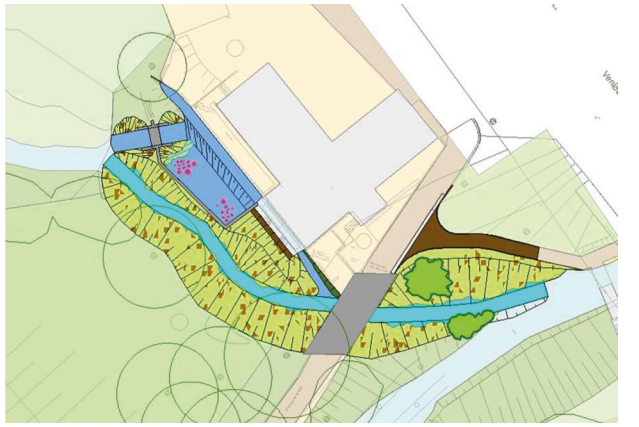
Auch das Gesamtlandschaftsbild in diesem Teil der Parkanlage wird durch die Schilfvegetation aufgrund ihrer Wuchsform und den jahreszeitabhängigen Farbnuancen bereichert.

Das Umgehungsgerinne (3) am Moerskanal beginnt oberhalb der Stauanlage und führt im rechten Vorland am Teich und dem Mühlenbauwerk vorbei. Es verbindet so den Moerskanal mit dem Aubruchkanal.

Auch hierbei ist ein Ziel, den barrierefreien Durchfluss beider Gewässer zu erreichen. Daneben soll der Wasserradbetrieb der denkmalgeschützten Mühle erhalten werden. Auch der Mühlenteich wird den neuen Gestaltungsanforderungen angepasst. Seine Sohle wird mit verschiedenen Sohlhöhen gestaltet, um Tief- und Flachwasserzonen zu schaffen. Im Bereich der Teichfläche wird sich zukünftig eine Seerosenvegetation entwickeln und im linken Randbereich des Teiches entsteht ein schmaler Röhrichtgürtel. Durch die Umgestaltung des Teiches an der Aumühle soll das Gesamtbild der denkmalgeschützten Anlage in der Stadt Moers vervollständigt werden.

Moersbach Umgehungsgerinne (3)

Durch die Beseitigung oder den Umbau der noch hier vorhandenen Wanderungshindernisse *(Wehre, Stauanlagen)* für Fische und Kleinlebewesen, wird ein ökologisch funktionierendes Gewässersystem geschaffen



Moersbach Umgehungsgerinne (3)

und somit auch ein wertvoller Naturraum mit einem hohen Naherholungswert für die Bevölkerung dieser Region.